

Helle Panke

zur Förderung von
Politik, Bildung
und Kultur e.V.

Veranstaltungsangebot



Oktober '92

"Helle Panke" e.V.

O-1100 Berlin-Pankow Breite Straße 48 Tel./Fax. 48 28 724

Der Verein "Helle Panke" wurde im April 1991 in Berlin-Pankow gegründet. Das in der Satzung verankerte Ziel ist die Förderung von Politik, Bildung und Kultur durch interessante und qualifizierte Veranstaltungen.

Vom Landesvorstand Berlin der PDS wurde der Verein als parteinah anerkannt. Er besitzt den Charakter einer Landesstiftung.

Über seinen Gründungsort hinaus führt der Verein seine Veranstaltungen im Zusammenwirken mit interessierten Trägern in allen Bezirken Berlins durch.

Wir sind interessiert, mit anderen Förderern von Politik, Bildung und Kultur über gemeinsame Projekte ins Gespräch zu kommen. Künstlern, Wissenschaftlern, Publizisten, humanistisch denkenden Persönlichkeiten, wegen ihrer linksorientierten Gesinnung Ausgegrenzten reichen wir die Hand zur Zusammenarbeit. Wir würden uns freuen, Sie als Gesprächspartner gewinnen zu können.

Dankbar wären wir auch für die Förderung durch Spenden (Sparkasse der Stadt Berlin, BLZ 1005 0000, Konto-Nr. 1913040417) oder die Mitarbeit von Plakatgestaltern, Druckereien u. a.

Unsere Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Breiten Straße 48 (bisher J.-R.-Becher-Straße) in O-1100 Berlin (im Bezirk Pankow) statt.

Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns: U-Bahn bis Endstelle Pankow-Vinetastraße, weiter mit Straßenbahn der Linie 49 bis Stiftsweg, von der Haltestelle aus 50 Meter zurück auf der linken Straßenseite oder S-Bahn bis Pankow und dann weiter mit der Straßenbahn (wie oben beschrieben).

Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Die Teilnahme von Nichtmitgliedern unseres Vereins ist ausdrücklich erwünscht.

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können. Gern nehmen wir Sie auch als Mitglied in unseren Verein auf. Der Monatsbeitrag beläuft sich auf 5 DM, ermäßigt auf 2 DM.

Vorsitzender des Vereins: Dr. Jörn S c h ü t r u m p f

Geschäftsführerin: Birgit Pomorin

Geschäftszeiten: Mo und Do 9.00 bis 12.00 Uhr
Di 14.00 bis 16.00 Uhr
Mi 14.00 bis 18.00 Uhr

Zu unserem Titelbild:

Mit der Veröffentlichung einer Arbeit von Barbara H e n n i g e r setzen wir unsere "Karikaturen-Galerie" fort. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Möglichkeit zur Veröffentlichung.

Veranstaltungsangebot Oktober 1992DONNERSTAG, 8. OKTOBER 1992, 18.00 UHR**Individuelle Rentenauskunft**

Sind Sie unsicher, ob Ihre Rente richtig berechnet wurde?
Sind Sie mit Entscheidungen zu Ihrer Rente nicht einverstanden?
Wissen Sie nicht, wie Sie sich gegen fragwürdige Entscheidungen
zur Wehr setzen können? - Besuchen Sie unsere Rentenauskunft!
Im persönlichen Gespräch wird Ihnen weitergeholfen.

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow

DONNERSTAG, 8. OKTOBER 1992, 19.00 UHR**Kostenlose individuelle Rechtsauskunft**

Rechtsberatungen sind im Unterschied zur Praxis in der früheren DDR heute nicht mehr kostenlos. Mancher scheut deshalb die mitunter nicht unerheblichen Anwaltskosten und nimmt Rechtsunsicherheit oder persönliche Nachteile in Kauf.

Der Verein "Helle Panke" gibt Ihnen die Möglichkeit, kostenlose Rechtsauskunft bei erfahrenen und zugelassenen Rechtsanwälten und Notaren einzuholen. Die Kosten trägt unser Verein.

Die Rechtsauskunft erfolgt individuell im Gespräch mit dem Rechtsanwalt bzw. Notar. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie mit dieser Form der Auskunft zufrieden sein, wären wir Ihnen für eine **S p e n d e** dankbar. Sie würden dazu beitragen, daß der Verein auch in Zukunft die Kosten für diese Form der Bürgerberatung aufzubringen in der Lage ist.

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow, Raum 214

Dr. Gottfried Elektronik BSVW

- Beratung, Schulung, Vertrieb, Wartung -

Lärchenweg 6
O - 1406 Hohen Neuendorf
Tel.: Birkenwerder 2601

Computer
Anrufbeantworter
Telefax
Kopierer

D I E N S T A G , 1 3 . O K T O B E R 1 9 9 2 , 1 7 . 0 0 U H R

Öffentliche Vorstandssitzung

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin - Pankow, Raum 214

M I T T W O C H , 1 4 . O K T O B E R 1 9 9 2 , 1 9 . 3 0 U H R

Der Freundschaftskreis der Lesenden
trifft sich im "Lesecafé"

Leitung: Jan K o p l o w i t z

Eintritt: 2. - DM

Ort: Breite Straße 2, O-1100 Berlin-Pankow



und Schreibenden

M I T T W O C H , 1 4 . O K T O B E R 1 9 9 2 , 2 0 . 0 0 U H R

" M e i n K a p i t a l b i n i c h s e l b e r "

Unter diesem Titel hat die Theaterwissenschaftlerin Prof. Renate U l l r i c h Gespräche veröffentlicht, die sie ein Jahr nach der Wende mit Schauspielerinnen, Regisseurinnen von Ostberliner Theatern führte. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, Ergebnisse dieser Gespräche näher kennenzulernen, mit der Autorin über Kunst und Künstlerinnen in den gesellschaftlichen Umbrüchen zu diskutieren. Interessierte können hier auch das Buch erwerben.

Es begrüßt Sie: Dr. Angelika Haas

Eintritt: 1.- DM

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow



Inhaber

Marita Kahl

Breite Straße 48
O - 1100 Berlin
Telefon: 482 69 08

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 21.00 Uhr
(Bewirtung von Veranstaltungen nach Vereinbarung)

Buchführung & Unternehmensberatung

ILONA REICH
Berlin
priv. 482 92 38

Dr. KLAUS STEIGER
Köln

Breite Straße 48 O-1100 Berlin Tel.: 482 60 52
Baumschulenweg O-7950 Bad Liebenwerda Tel.: 2729

DONNERSTAG, 15. OKTOBER 1992, 17.00 UHR

In der Reihe "Leben in Deutschland" stellt
Dr. Dietmar Wittich, Soziologe
Forschungsergebnisse zum Thema:



P o l i t i s c h e U m v e r t e i l u n g u n d
W a h l v e r h a l t e n i n D e u t s c h l a n d

vor - mit anschließender Diskussion.

Es begrüßt Sie: Dr. Ingeborg Bauer

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow

MITTWOCH, 21. OKTOBER 1992, 19.00 UHR

M a r k e n z e i c h e n "M" - w i e M a r x

Ist eine neue Reihe der "Hellen Panke" zu Bekanntem und Unbekanntem im Leben und Werk von Karl M a r x , besonders im Hinblick auf den 175. Geburtstag von Marx im Mai und seinen 110. Todestag im März 1993.

Ähnlich wie bei der Auftaktveranstaltung mit "MARX IN ALGIER" im Mai d.J. sollen Auskünfte und Anregungen sowie Diskussionsangebote offeriert werden zu einem breiten Spektrum Marx'scher Lebensan- und -aufsichten und den aktuellen Umgang damit.

" M a r x u n d d i e F o s s i l i e n "

nennt Dr. Peter K r ü g e r seinen Vortrag zu den naturwissenschaftlichen Konspekten, einem Alterswerk von Karl Marx.

Die Veranstaltungsreihe begleitet Marlene Vesper

Ort: Breite Straße 2, O-1100 Berlin-Pankow

Eintritt: 1. - DM

IN DIESEM HEFT KÖNNTE AUCH IHRE W E R B U N G FÜR IHRE FIRMA BZW. IHR
GESCHÄFT STEHEN - SPRECHEN SIE MIT UNS!

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 1992, 18.00 UHR

Individuelle Rentenauskunft

Sind Sie unsicher, ob Ihre Rente richtig berechnet wurde?
Sind Sie mit Entscheidungen zu Ihrer Rente nicht einverstanden?
Wissen Sie nicht, wie Sie sich gegen fragwürdige Entscheidungen
zur Wehr setzen können? - Besuchen Sie unsere Rentenauskunft!
Im persönlichen Gespräch wird Ihnen weitergeholfen.

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 1992, 19.00 UHR



Kostenlose individuelle Rechtsauskunft

Rechtsberatungen sind im Unterschied zur Praxis in der früheren DDR heute nicht mehr kostenlos. Mancher scheut deshalb die mitunter nicht unerheblichen Anwaltskosten und nimmt Rechtsunsicherheit oder persönliche Nachteile in Kauf.

Der Verein "Helle Panke" gibt Ihnen die Möglichkeit, kostenlose Rechtsauskunft bei erfahrenen und zugelassenen Rechtsanwälten und Notaren einzuholen. Die Kosten trägt unser Verein.

Die Rechtsauskunft erfolgt individuell im Gespräch mit dem Rechtsanwalt bzw. Notar. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie mit dieser Form der Auskunft zufrieden sein, wären wir Ihnen für eine **S p e n d e** dankbar. Sie würden dazu beitragen, daß der Verein auch in Zukunft die Kosten für diese Form der Bürgerberatung aufzubringen in der Lage ist.

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow, Raum 214

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 1992, 19.00 UHR

" Was geht mich Europa an ? ! "

Diskussionsveranstaltung in der Reihe "Europa aktuell"

Referentin: Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann
Beobachterin im Europäischen Parlament
Es begrüßt Sie: Dr. Peter Welker

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow

Eintritt: 1.- DM



MITTWOCH, 28. OKTOBER - FREITAG, 30. OKTOBER 1992

Beginn jeweils 9.00 Uhr, Ende gegen 14.00 Uhr

Kommunikations- und Bewerbungstraining

Es begrüßt Sie: Simone Konrad

Teilnahmegebühr: pro Tag 2. - DM
für Arbeitslose kostenlos

Ort: Breite Straße 48, O-1100 Berlin-Pankow

MITTWOCH, 28. OKTOBER 1992, 19.30 UHR



Der Freundschaftskreis der Lesenden und Schreibenden
trifft sich im "Lesecafé"

Leitung: Jan Koplowitz

Ort: Breite Straße 2, O-1100-Berlin-Pankow

Eintritt: 2.- DM

grafic
design

DETLEF KAPPIS
HIDDENSEESTR.12
O-1100 BERLIN
Tel/Fax 472 71 96

... von der Visitenkarte
bis zum repräsentativen Logo,
vom Briefkopfbogen
bis zur Firmenpräsentation ...

Satz ● Layout ● Gestaltung ● Druck

Neues vom Treffen in Stenico

Ende Juni diesen Jahres hat sich in Stenico (Alto Adige/Südtirol) die Vereinigung "Europäische Horizonte" gegründet.

ARCI, bedeutendste italienische Freizeit- und Kulturorganisation, hatte die Initiative dazu ergriffen und war Gastgeber des Gründungstreffens. Deutsche Gründungsmitglieder sind die Deutsch-Italienische Gesellschaft in Thüringen, die Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. (Berlin), die Sächsische Auslandsgesellschaft (SAG) e.V. (Dresden), das Radebeuler Karl-May-Museum, aus Dänemark das Istituto Danese di Cultura (in Milano, Italien) sowie unsere "Helle Panke".

Die Idee für das Ganze ist, anzuknüpfen - in den jetzt laufenden europäischen Veränderungsprozessen - an bestehende Arbeitskontakte, die es zwischen den italienischen ARCI und DDR-Institutionen gab und in die auch das Dänische Kulturinstitut einbezogen war. Dabei sind freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen entstanden; es soll festgehalten werden an dem Interesse füreinander.

Die Hoffnung ist, mit den Erfahrungen gemeinsamen Wirkens auf neue Herausforderungen in der Welt und also in Europa reagieren zu können. Die Mitglieder der "Europäischen Horizonte" wollen Kultur in Europa mitprägen. Und sie erhoffen eine solche Kultur, die von den sie Lebenden als Bestandteil der Kulturen der Welt begriffen wird. Deshalb sind die ersten Worte im Statut Demokratie, Freiheit, Pluralismus. Und es wird definiert, daß Freiheiten, Rechte und Autonomie der ethnischen und linguistischen Minderheiten sowie alle kulturellen Identitäten als ihr Erbe verstanden werden.

Im Austausch, wird das wichtigste Mittel gesehen, um für dieses Anliegen zu wirken, gestaltet werden sollen Beziehungen von Menschen untereinander, die in Europa leben, gegenseitiges Kennenlernen, einander Verstehen. Wo kann sich das besser entwickeln als in gemeinsamer Tätigkeit! Die wichtigsten Bereiche dieser gemeinsamen Tätigkeit werden im Statut beschrieben als "Austausch im weitesten Sinne zwischen Künstlerinnen und Künstlern, zwischen kulturellen Vereinigungen, Einrichtungen und Stiftungen, zwischen den europäischen Regionen und Italien, besonders der Region Trentino-Tiroler Etschland". (Erinnert sei hier an die im September-Heft der "Hellen Panke" veröffentlichte Möglichkeit für bildende Künstlerinnen und Künstler, im "Casa per Artisti" in Stenico Arbeitsaufenthalte zu absolvieren.)

Ende September werden sich die Mitglieder der "Europäischen Horizonte" in Dresden treffen, um die ersten Schritte der gemeinsamen Arbeit - basierend auf den Vorschlägen der Mitgliedsvereine und -institutionen - zu verabreden. In unseren Diskussionen in Stenico spielten Sprachkurse, Schüleraustausch, gegenseitige (Wander-?)Ausstellungsangebote, kulturtheoretische Seminare eine Rolle. Es wäre gut, wenn alle Mitglieder der "Hellen Panke" hier ihre Ideen beisteuerten!

Zuletzt soll noch erwähnt werden, daß die Mitglieder auch unseres Vereins für einen kleinen Obulus eine Karte erwerben können, die beim Italien-Besuch in Museen und ähnlichen Orten der Kultur für Ermäßigung beim Eintrittspreis sorgt.

O-Töne von O-Frauen

Wie kommt man Sozialisationsprozessen auf die Spur? Gibt es sie wirklich, die spezifische Identität der Frauen, die in der DDR lebten? Und wie sieht sie aus? Was meinen Frauen, daran heute ändern zu müssen, was wollen sie keinesfalls aufgeben, wie deuten sie ihr Leben und wie ordnen sie die neuen Erlebnisse in der deutschen Einigung in ihr bisheriges Weltbild ein? Einige der Fragen, die das wissenschaftliche Frauenprojekt tragen, das in unserem Verein von vier "ABM"-Frauen bearbeitet wird.

Bis jetzt haben wir mit zwölf Frauen - in intellektuellen oder künstlerischen Berufen tätig oder tätig gewesen (leider in der Mehrheit letzteres) - narrative Interviews aufgezeichnet. Ein Drittel davon waren Frauen, die dereinst aus der Sowjetunion in die DDR - meist durch Heirat ihrer deutschen Kommilitonen - übersiedelt sind. Natürlich wird die Frauengruppe, die wir untersuchen, in ganz besonderer Weise von den Veränderungen getroffen: Die meisten sind um die 40, haben ihr ganzes Leben in der DDR gelebt, hier ihre wesentliche Sozialisation erfahren, ein wesentliches Maß an ökonomischer Selbstständigkeit. Sie hatten (fast) die gleichen Rechte vor dem Gesetz wie Männer, und sie lebten doch in zutiefst patriarchal formierter Welt, trugen in den Familien ein Vielfaches der Lasten, die Männern (auch von den Frauen, deren Söhne sie sind!) für gewöhnlich zugemutet wurden...

Die Gespräche sind für uns alle - Interviewte wie Interviewerinnen - anstrengend und ergiebig, nie langweilig. Schließlich geht es um erzähltes Leben, um Berichte über das Ringen, in völlig veränderter Kultur sich selbst zu befragen, den eigenen Lebensplan prüfend zu durchdenken und - gezwungenermaßen oder freudig angenommen - neu zu bestimmen. Die Frauen sind selbstbewußt und deprimiert, tapfer und hilflos, voller Tatendrang und gemehmt, optimistisch und traurig, erfahren und unsicher, gefaßt und zugleich nach Halt suchend. Es gibt immense Differenzen und große Übereinstimmungen in den Lebensgeschichten und den Erfahrungen, die heute als "O"-Frau in "W"-Strukturen zu haben sind, wenn man darauf besteht - und das finden wir bei allen - das eigene Leben und die eigene Lebensleistung nicht heinfach unter "Null" bilanziert zu wissen.

Sehr langwierig allerdings ist für uns vier nun der Prozeß der Übertragung der Erzählungen in geschriebenen Text und der folgenden Auswertung der Interviews in die Tiefe der Sozialisationsprozesse, der Motivationsstrukturen und nun entwickelten Lebensstrategien.

Was sich - im ersten Überblick - jetzt schon sagen läßt: Alle Frauen empfinden ihre Berufstätigkeit als für sich wesentlichen Lebensbereich, kommen zumeist als erstes auf die hier erfahrenen Verluste zu sprechen. Aber: Es gibt ein Aufeinanderbezogensein, eine gegenseitige Angewiesenheit der verschiedenen Lebensbereiche aufeinander, die Frauen formulieren einen allseitigen Lebensanspruch, sie haben immer "alles" gewollt. Sie haben die berüchtigte "Doppelbelastung" durchaus empfunden, aber auch Selbstachtung daraus gezogen, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Haushalt ja doch irgendwie täglich hergestellt, gelebt zu haben. Es zeichnen sich - nach unseren ersten Eindrücken - auch keine Kompensationsstrategien ab, also etwa den verlorenen Beruf mit verstärkter Hinwendung zu Familie, Haushalt, Kindern oder dem Partner ausgleichen zu wollen.

Unsere Untersuchungen liefern auch keinen Hinweis darauf, daß Akzeptanz- und Pflichtwerte überwiegen. Vielmehr dominieren die Frauen eindeutig Selbstentfaltungsansprüche. Und gerade hieraus resultieren ihre heutigen Konflikte, denn sie suchen nach Möglichkeiten, diese Wertorientierung weiterleben zu können.

Mehr findet auf einer Seite nicht Platz - aber vielleicht nehmen Sie die nächste Einladung zum Gespräch über das "Frauenprojekt" mal an?

NATO auf der Suche nach neuen Feindbildern

Gedanken nach einer Informationsreise ins politische und militärische Hauptquartier des Militärpaktes in Brüssel

Was macht eine Truppe, wenn dem langjährigen Feind plötzlich und unerwartet die Lebensgeister ausgehen? Man könnte meinen, Erleichterung mache sich breit und alle bereiten sich freudig auf den Heimgang vor. Das mag es geben, trifft aber so nicht auf die NATO zu.

Auf einer Informations- und Studienreise der Bundeswehr hatte ich mit zwei Dutzend anderen Berlinern die Möglichkeit, die feindlose NATO in Brüssel, Mons und Geilenkirchen vorgeführt zu bekommen.

Die Herren in vielfältigen Uniformen geben sich leger, plaudern sehr "offen" und betonen verdächtig oft die neue Rolle der NATO in der Welt. Verlegen macht sie nur die Frage nach dem Feind, den sie im Visier haben müssen, bei all dem Geld, das sie für die weitere Rüstungsentwicklung verschlingen. Denn daß sich die Rüstungsspirale weiter dreht, darüber spricht man ganz offen.

Nur über den Feind kann man (oder will man!) sich nicht so offen auslassen. Aber da man ohne einen Feind in Zivilsachen umsteigen müßte, nordamerikanische, bayrische und andere Firmen ihren Profit schwinden sähen und die Politik des Westens einer ihrer Stützen beraubt wäre, bastelt man an der Formulierung des neuen Feindbildes.

Hinter einem Schleier von Wortkonstruktionen taucht dann geisterhaft - noch nicht faßbar, aber schon zu erahnen - ein Feindgestrüpp aus internationalem Terrorismus, ehemaligen sowjetischen Atomwissenschaftlern, der GUS-Mafia und vielen kleinen Ghaddafis auf...

Manchen Besucher im militärischen NATO-Hauptquartier bei Brüssel überkommt schon das kalte Entsetzen, wenn die sternebeladenen NATO-Obristen ihre potentiellen Feinde so aufmarschieren lassen. Zumal nicht vergessen wird, sofort hinzuzufügen, daß mit dem fehlenden "Jäger 90" und anderen noch nicht vollzogenen Modernisierungen Europa gegenwärtig gegen bestimmte Raketentypen nicht verteidigungsfähig sei.

Auf Nachfragen ahnungsloser Laien in diese Richtung, erfuhrt man dann doch einigermaßen verdutzt, daß die eben noch beschworenen neuen, wenn auch erst potentiellen Feinde wohl nie in der Lage sein werden, die ungeheuren Kosten, das Know-how und die Infrastruktur aufzubringen, um einen modernen Angriffskrieg führen zu können. Selbst für die NATO seien das Parameter, die nicht optimal erfüllt wären ...

Was soll das ganze also? Verteidigen die NATO-Stäbler nur ihre lukrativen Jobs? Sind sie etwa schon so verwandlitz, daß sie in ihrem aufwendigen "NATO-Dorf" mit seinen 200 Tennisplätzen die Weltentwicklung nicht mehr wahrnehmen? - Mitnichten! Die Reichen im reichen Europa und in Nordamerika ahnen, was sie mit ihrer Politik in den Armutsgebieten dieser Welt angerichtet haben - und täglich weiter ungebremst anrichten. Statt diese Politik zu ändern und mit der schrittweisen Auflösung der NATO Zeichen zu setzen, züchten

die Weiter-Gestrigen zum Nutzen ihrer Bankkonten potentielle Gegner, die sie eines Tages - wenn die Ausplünderung auf Gegenwehr stoßen wird - als "gemeingefährliche Feinde" deklarieren werden.

Hartnäckig hält sich bei mir der Eindruck, daß die in Rom und Oslo formulierte und uns mit viel Pathos vorgetragene sogenannte "neue" NATO-Strategie nur als Nebelschleier für die Schaffung einer neuen Effizienz dieser nun einzigen militärischen Supermacht gedacht ist.

Hoffnungsvoll stimmte mich, daß die Militärs Unzufriedenheit umtreibt. Unzufriedenheit mit der öffentlichen Akzeptanz ihres Tuns, mit der stärker werdenden Forderung nach einem "Friedensbonus" bei der Bemessung der Rüstungsausgaben und Unzufriedenheit mit manchem Politiker, der "zu zögerlich" die Neuordnung der NATO als Weltpolizei zur Verteidigung der Reichen und zur Aufrechterhaltung der Ausplünderung der Welt herangeht.

Übrigens. Fährt man die 24 Kilometer vom militärischen Hauptquartier in Mons nach Brüssel zurück, streift man einen kleinen Ort, der Gelegenheit bietet, darüber nachzudenken, wohin ungebremstes Herrschaftsstreben führt - Waterloo ...

Dr. Peter Welker

I N F O R M A T I O N E N

Vorschau auf Veranstaltungen in der Reihe "Leben in Deutschland"

- 15.10.92, 17.00 Uhr, Breite Straße 48 (Berlin-Pankow)
Politische Umverteilung und Wahlverhalten
in Ostdeutschland
Gesprächspartner: Dr. Dietmar W i t t i c h
- 19.11.92, 19.30 Uhr, Breite Str. 2 (Berlin-Pankow)
Das Volk, der Souverän, und seine
verfassungsmäßigen Rechte
Gesprächspartner: Dr. Wolfgang U l l m a n n
- 10.12.92, 17.00 Uhr, Breite Str. 2 (Berlin-Pankow)
Das gebremste Lachen
Gesprächspartner: Heinz B e h l i n g
- 17.01.93, 10.00 Uhr, Die Wechselfälle des deutsch-deutschen
Verhältnisses bis zur Einheit Deutschlands
Gesprächspartner:
Prof. Dr. Jürgen H o f m a n n

Konferenzen

2. - 3. Oktober : Erlebte Geschichte - Deutsche Biographien im
Widerstreit
Veranstalter: Gesellschaftsanalyse und politi-
sche Bildung e.V.
28. November : Sicherheitspolitik für Europa als Sicherheits-
partnerschaft in Europa
Veranstalter: "Helle Panke" e.V.
Arbeitsgemeinschaft Friedenspolitik
23. Januar 1993 : 30. Januar 1933 - Kontinuitäten und Brüche
Veranstalter: u.a. "Helle Panke" e.V.

Hinweise auf Veranstaltungen des "Alternativen Hilfsdienstes" e.V.

Gespräche mit Künstlern aus Ost und West, u.a.

7. 10.	Alexander O s a n g	"Das Jahr eins"
14. 10.	Eckehard M a a s s	"Die guten finsternen Zeiten"
21. 10.	Lothar F e r s e n	Kabarettist
28. 10.	Peter B r a s c h	"Rückblende an morgen"

Die Veranstaltungen finden im Domizil des "Alternativen Hilfsdienstes" e.V. in der Kissingenstraße 11 in Pankow statt.

AUTOWERKSTATT

Anton Imhof
Kröllstraße 6-10
1193 Berlin-Treptow
Tel.: ~~2728195~~

2728195

Zur Bankgräfin

Bilderkneipe Poolbillard

Inhaberin: Gabriele Grunwald

Breite Straße 43
1100 Berlin
Tel.: 482 47 92

Täglich
ab 19.00 Uhr

Raum für kleine Gesellschaften